



STADTBEFESTIGUNG TARTU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Estland](#) | [Tartu maakond](#) | [Tartu \(Dorpat\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Einige Teile der Stadtmauer von Tartu wurden in nachmittelalterlicher Zeit durch Bastionen verstärkt. Die Schanzen sind zum größten Teil noch erhalten. Die Stadtmauer selbst ist hingegen bis auf einen kleinen Teil abgetragen worden. Stadtmauer stand im Verbund mit der [Bischofsburg Dorpat](#).

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [58°23'01.5" N, 26°43'20.5" E](#)
Höhe: 62 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Tallinn über die 2 nach Tartu fahren. Reste der Stadtmauer liegen in der Lai Straße und die Bastionen auf dem Domberg an der [Bischofsburg](#).
Kostenlose Parkplätze in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



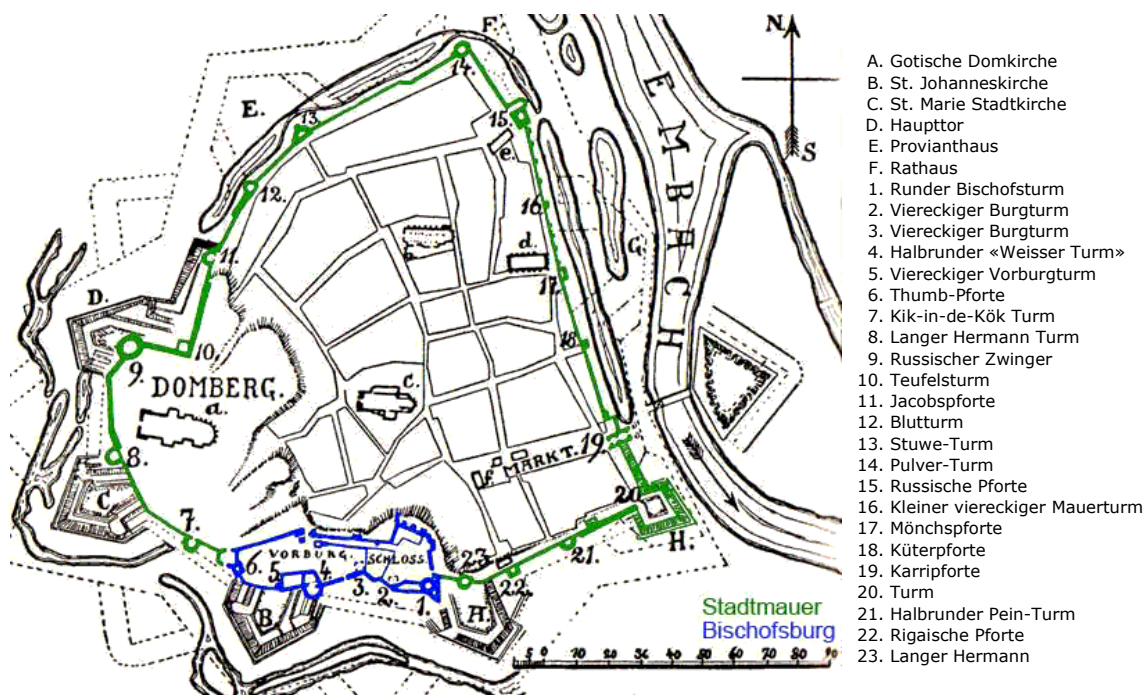
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Löwis of Menar, Karl von - Burgenlexikon für Alt-Livland, Nachdruck | Riga, 1922 | S. 14
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Im August 1224 wurde die Heidenburg erobert und niedergebrannt. Danach gründete Bischof Hermann, Bruder von Bischof Albert, die Burg Dorpat und die Kathedrale auf dem Domberg und die Stadt.

1262 wurde die Stadtmauer aufgrund des Kriegszugs der Moskowiter um die ganze Stadt gezogen und mit der Burg verbunden. Gleichzeitig wurde der Hauptburg an der einen Ecke ein Rundturm angefügt.

Burg und Stadtmauer wurden im Nordischen Krieg niedergebrannt. Im 18. Jahrhundert verlor die Stadtmauer von Tartu dann endgültig ihre Bedeutung. Sie wurde zur Gewinnung von Baumaterial für neue Häuser abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Löwis of Menar, Karl von - Burgenlexikon für Alt-Livland, Nachdruck | Riga, 1922

Tuulse, Armin - Die Burgen des Deutschen Ritterordens in Lettland und Estland. Nachdruck | Wolfenbüttel, 2008

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.02.2016 [CR]

IMPRESSUM

© 2016

